



# BRÜCKE DER HOFFNUNG

Missionsnachrichten  
aus der Ukraine  
Nr. 08, August 2024



Endlich ist es so weit! Alle Kinder sitzen im Bus auf dem Weg zum lang ersehnten Sommerlager. Die Landschaft hat sich durch den Krieg stark verändert. Vorbei geht es an zerstörten Häusern, ein fast schon „normaler“ Anblick.

Die Jungen und Mädchen sind gut gelaunt, lachen und unterhalten sich aufgeregt. Ihre Ängste und Sorgen sind vergessen, die Freude auf das Sommerlager überwiegt.

Nach einer endlos scheinenden Fahrt hält der Bus an einem malerischen Ort. Bunte Häuser zwischen hohen Kiefern, ein großer und ein kleiner Swimmingpool, farbenfrohe Dekorationen und fröhliche Musik ziehen die Kinder sofort in ihren Bann. Die Kinder sind gespannt und können es kaum abwarten das Gelände zu erkunden.

Einen Augenblick später sind alle in das aufregende Lagerleben eingetaucht. Die Kinder werden von Künstlern begrüßt.

„Sind das echte Maler?“, die achtjährige Dascha kann es kaum glauben. „Natürlich sind sie das, sieh dir ihre Hüte, Schürzen und Staffeleien an“, versichert Sascha lachend. Gespannt und aufgeregt gehen sie weiter. Überall stehen Staffeleien und bunte Farbtöpfe. Es sieht aus wie in einer richtigen Künstlerwerkstatt. Die Künstler brauchen die Hilfe der Kinder. Ihre Aufgabe als Team ist es, zusammen mit einem Maler ein Bild für eine große Ausstellung zu malen. Ein Bild des Glücks. „Füge mehr Farben hinzu“, ruft ein Gruppenleiter seinen Assistenten zu. Denn Glück sollte hell und farbenfroh sein. Das Lachen der Teilnehmer und die bun-

ten Farben prägen die Atmosphäre des Sommerlagers.

*Farbe ins Leben bringen* lautet dieses Jahr unser Motto. Das ist wichtig für unsere Kinder, die mitten in einem schrecklichen Krieg leben, häufig in dunklen, kalten Kellern lernen müssen, regelmäßig von Sirenen oder Explosionen geweckt werden. Vor uns liegen sieben farbenfrohe Lagertage. Anhand der biblischen Geschichten erfahren die Kinder viel Neues über die sieben Farben des Regenbogens, sie lernen sieben unterschiedliche Aspekte des Glücks kennen.

Wir wünschen uns, dass das Sommerlager den Jungen und Mädchen langanhaltende Erinnerungen für ihren Alltag schenken wird.

Liebe Missionsfreunde!

Unser Sommerlager verging wie im Flug. Es war ergreifend für mich, die Berichte aus dem Lager, unsere glücklichen Kinder und Gottes Wirken mitzuerfolgen. Jeden Tag lernten die Jungen und Mädchen eine biblische Geschichte zum jeweiligen Thema kennen. Neben spannenden Spielen, Spaß und leckerem Essen, gab es eine Zeit in Kleingruppen mit lebendigen Zeugnissen über Gottes Eingreifen und Wirken. Unser Sommerlager mit dem Motto *Farbe ins Leben bringen*, stand ganz im Zeichen des Glücks. Sicherlich hat diese unvergessliche Zeit dem dunklen Kriegsalltag der Kinder Freude und bunte Farben hinzugefügt.



„Rebekka, wir hatten ein großes und ein kleines Schwimmbecken im Sommerlager. Ich bin in beiden geschwommen. Das Wasser war so klar. Ich habe es so sehr geliebt.“ „Unser Team war das Beste. Wir sind alle richtig gute Freunde geworden.“ „Liebe Grüße an meine Paten, die es mir ermöglicht haben, am Sommerlager teilzunehmen. Sag ihnen Danke von mir. Ich bin so froh, dass ich dabei sein konnte. Das waren die besten Tage meines Lebens.“ Die freudigen Nachrichten der Kinder rührten mich zu Tränen und erwärmten mein Herz.

Während die Kinder in Erinnerungen schwelgen, beginnt für die Teenager, die kürzlich die Schule beendet haben, ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt. Die Jugendlichen gehen ihre ersten Schritte ins Erwachsenenleben. Die Teilnehmerinnen unserer *Lebensschule* sind nun bereit, die erlernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Es fällt ihnen nicht leicht und während des Krieges haben sie es viel schwerer. Die Eltern haben Angst, ihre Kinder von zu Hause weggehen zu lassen. Die Jugendlichen fürchten sich, ihre Dörfer oder Kleinstädte zu verlassen. Doch es ist Zeit, einen Beruf zu erlernen. Mit unserem Projekt *Fliegen lernen* stehen wir den Teenagern mit Rat, Ermutigung oder beim Kauf von Arbeitsmaterial zur Seite. Manche benötigen diese Unterstützung ein Jahr lang, andere für die gesamte Dauer ihrer Ausbildung. Karina träumt davon, Friseurin zu werden. Die notwendige Ausrüstung, die sie braucht, haben wir ihr gekauft. Diana wird studieren und erhielt den dringend benötigten Laptop von uns. In ihrem ersten Studienjahr werden wir sie finanziell unterstützen. Wanja beginnt bald das 2. Lehrjahr seiner Schneiderlehre. Wir helfen ihm regelmäßig finanziell. Im neuen Schuljahr werden weitere Schüler an unserem Projekt *Fliegen lernen* teilnehmen. Wir unterstützen sie, so dass sie eines Tages mit Gottes Hilfe auf eigenen Füßen stehen können.

Das Elektrizitätswerk in Switlowodsk liegt an einem großen Stausee. Schon einige Male in diesem Jahr wurde es Ziel eines russischen Angriffs. Mehrmals war der Beschuss erfolgreich, doch das Werk konnte immer wiederhergestellt werden. Leider gab es trotzdem langanhaltende Strom- und Wasserausfälle. Das Arbeiten ist schwierig, der Alltag kann oft nur mühsam bewältigt werden und verursacht Angst und Panik. Trotz alledem arbeitet unser Team weiter, um den Menschen zu helfen, um ihnen Gottes Liebe und Hoffnung zu bringen, die viele verloren haben.

Danke für Ihre Gebete und Spenden für unsere Arbeit. Mit Ihnen zusammen können wir Brücken der Hoffnung bauen.

Rebekka Rudat  
Missionsleiterin

# Einblicke in unsere Arbeit

## Ein Tag im Sommerlager

Der Duft der Kiefern durchströmt die Luft am frühen Morgen unseres Sommerlagers. Die Sonnenstrahlen bahnen sich ihren Weg durch den dichten Wald. Die morgendliche Stille wird durch das laute Gelächter der Kinder durchbrochen. Noch ein wenig verschlafen, aber erwartungsvoll, machen sich die Jungen und Mädchen für den Frühsport bereit. Fröhliche Musik ertönt, die Stimmung ist gut, ein neues Abenteuer kann beginnen.

### Einstimmung auf das Thema

Jeden Morgen treffen wir uns zu einem gemeinsamen Gebet. Danach stellt ein Künstler den Kindern das Tagesthema vor. Er malt dazu ein Bild auf eine Leinwand. Sieben Tage, sieben Farben des Regenbogens, sieben Geheimnisse eines glücklichen Lebens. Heute nimmt er ein leuchtendes Blau, die Farbe des Lebens. „Jetzt werden wir lernen, wie ihr mit eurer Zeit sinnvoll umgehen könnt. Wenn wir in die Zukunft schauen, scheint es, als läge noch viel Zeit vor uns. Wenn wir jedoch zurückblicken, stellen wir fest, dass die Zeit sehr schnell verfliegen ist. Wie ihr eure Zeit sinnvoll füllt, liegt in euren Händen. Darüber wollen wir heute nachdenken.“ Fasziniert verfolgen die Kinder jede Bewegung des Künstlers und stimmen sich auf das Tagesthema ein.

### Farben sammeln

Nach der Bibelarbeit folgen spannende Spiele, gemeinsames Basteln und Singen, lustige Tänze, interessante Kochshows, leckeres Essen und eine Abkühlung im Schwimmbcken. Während ich die lachenden, glücklichen Kinder beobachte, kommt mir ein Gedanke. Jeder Mensch möchte glücklich sein. Jeder Mensch will, dass sein Leben in leuchtenden Farben erstrahlt. Mit unserem Sommerlagermotto *Farbe ins Leben*



*bringen*, möchten wir genau das erreichen. Die Kinder sollen bunte Farben für ihren dunklen Alltag sammeln.

Wanja lebt in einer Familie mit drei Erwachsenen, die alle behindert sind. Sein Leben ist von einer depressiven Atmosphäre geprägt.

Dascha kommt aus einer armen Großfamilie, aus dem Dorf Odariwka. Ihr harter Alltag in einer kleinen Hütte ohne Strom, Heizung, Wasser und Kanalisation, belastet das Mädchen stark. Armut und Hunger haben das Leben der zehnjährigen Dascha zu einem harten Überlebenskampf werden lassen. Im Sommerlager fühlt sie sich wie im Paradies.

Sascha stammt aus dem Dorf Boschedariwka. Sein Vater kämpft im Krieg. Seine drei Geschwister und seine Mutter hoffen jeden Tag auf gute Nachrichten vom Vater. Ihr Alltag ist von Angst und Sorgen geprägt, ohne dass ein Ende in Sicht ist.

Rita ist ein Flüchtlingskind. Ihr Zuhause und ihr Heimatdorf wurden völlig zerstört. Die Mutter ertränkt

ihre Probleme in Alkohol. Das neunjährige Mädchen wird mit ihrem Schmerz und ihrem Trauma alleingelassen.

In das Leben dieser Kinder wollen wir mit unserem Sommerlager Farbe bringen. Wir wünschen uns, dass diese Tage die glücklichsten Tage ihres ganzen Jahres werden. Vielleicht sogar ihres ganzen Lebens.

### Danke, Gott!

„Vater, wir danken dir für diesen wundervollen Tag. Dafür, dass wir heute so viel Spaß hatten und ich neue Freunde finden konnte. Danke für die biblische Geschichte und die Zeit im Schwimmbcken. Das war so cool. Bitte beschütze unser Sommerlager vor Raketenangriffen und Bomben. Und bitte, lass die Tage hier nicht so schnell vergehen.“

Dankbar fallen Sonja die Augen zu.

*Lena Uchnal*

Leiterin Brücke der Hoffnung Ukraine



## Aktion Schulstart

Seit Anfang Juni haben die Kinder in der Ukraine Sommerferien. Ein weiteres Schuljahr in der Kriegszeit liegt hinter den Jungen und Mädchen. Oft wurde der Unterricht von Sirenengeheul unterbrochen. Die Kinder mussten Schutzräume aufsuchen und dort weiterlernen. Alle freuten sich auf die schulfreie Zeit. Inmitten des grauen Kriegsalltages konnten wir mit unserem Sommerlager *Farbe ins Leben bringen*. Wir wünschen uns und beten, dass jedes Kind trotz Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit mitten im Krieg ein wenig Hoffnung für die Zukunft bekommen hat.

Das neue Schuljahr beginnt Anfang September. Viele Familien, die wir betreuen, machen sich große Sorgen. Von welchem Geld sollen sie Schulmaterial kaufen, wenn es normalerweise kaum für das Nötigste reicht? „Tante Nastja, ich komme doch bald in die Schule. Ich habe keinen Schulranzen.“ „Meine Buntstifte sind ganz klein. Ich glaube nicht, dass mir meine Mama neue kaufen kann.“ „Und ich habe keinen Farbkasten. Wie soll ich im Kunstunterricht Bilder malen?“ Oft schämen sich die Kinder, wenn sie nicht die geforderten Schulmaterialien besitzen. Aufgrund ihrer Armut werden

sie ausgelacht, ausgegrenzt, besuchen ungern die Schule.

Möchten Sie mithelfen, die Kinder in unseren verschiedenen Projekten mit Schulmaterial auszustatten? Wir freuen uns über gebrauchte, gut erhaltene Schulranzen und Rucksäcke. Gerne können Sie uns auch mit folgendem Material unterstützen:

Buntstifte, Bleistifte, Anspitzer, Kleber, Wasserfarben, Pinsel, Federmäppchen, Bastelscheren, Malblöcke, Lineale und Textmarker. Bitte schicken Sie uns KEINE Schulhefte, da in der Ukraine ein anderes Format verwendet wird. Bei Fragen können Sie sich gerne an unser Hüttenberger Büro wenden.

Ende August/Anfang September möchten wir den **nächsten Hilfsgütertransport** durchführen. Das Schulmaterial sollte, nach Möglichkeit, **bis Mitte August** bei uns eingetroffen sein. Auch Hoffnungsboxen und Patenpakete nehmen wir gerne wieder mit.

Sie können unsere Aktion *Schulstart* auch finanziell unterstützen und damit vielen Familien helfen. Unsere Mitarbeiterinnen werden dann das benötigte Schulmaterial direkt in der Ukraine einkaufen. Nutzen Sie bitte als Verwendungszweck „Aktion Schulstart“.

## Projekte, die uns auf dem Herzen liegen

### Gemüseernte

„Die Karotten schmecken aber lecker! Und schau mal, wie groß unsere Zucchini schon gewachsen sind. Einen Teil unserer Ernte habe ich bereits verkauft, den Rest für den Winter eingekocht.“ In diesem Frühjahr haben wir viele Familien beim Anbau von Gemüse, Kräutern und Obst unterstützt. Unzählige Setzlinge und Samen haben wir an die Menschen in den Dörfern verteilt. Es war klar: wer im Frühjahr nicht vorsorgt, wird im Winter nichts zu essen haben.

Auch etliche junge Mädchen aus unserem Zufluchtsort in Pawliwka bekamen Päckchen mit Saatgut von uns. Im Rahmen unseres Projekts *Mädchenfeld* haben sie gesät, Unkraut gejätet, gegossen und geerntet. Ein paar Wochen später verwöhnte Julia die anderen Kinder im Zufluchtsort stolz mit leckeren Radieschen. Die Mädchen fotografierten ihre Pflanzen und hielten das Wachstum in einem Tagebuch fest.

Wir schenken den Familien Hoffnung und bringen den Teenagern bei, wie sie trotz des furchtbaren Krieges weiterleben können.

### Impressum

Brücke der Hoffnung e. V.  
Postfach 1165, 35620 Hüttenberg  
Tel. 06441/73304  
E-mail: [info@bdh.org](mailto:info@bdh.org)  
Website: [www.bdh.org](http://www.bdh.org)

Brücke der Hoffnung e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit dem Ziel, bedürftige Menschen in Osteuropa humanitär, sozial und seelsorgerlich zu unterstützen und ihnen die Botschaft des Evangeliums nahe zu bringen. Unsere Missionen erscheinen monatlich. Gerne senden wir sie jedem kostenlos zu, der daran interessiert ist. Bitte betrachten Sie den beiliegenden Überweisungsauftrag/Zahlschein nicht als Aufforderung. Er soll lediglich jene entlasten, die unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen.

Spendenkonto:  
Volksbank Mittelhessen eG  
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06, BIC VBMHDE5F  
Hausanschrift für Paketsendungen:  
Erlenweg 1, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach